

Emotionaler Saisonstart in der Großgemeinde

Fußball-Kreisliga A: Aufstiegsmitwörter startet nach 2:0-Führung mit Derby-Pleite beim Nachbarn

■ **Hiddenhausen** (ha). Jeweils mit 3:1 gewonnen haben die mit den größten Vorschusslorbeeren in die Fußball-Kreisliga A gestarteten Titelaspiranten SG FA Herringhausen-Eickum und VfL Mennighüffen am ersten Spieltag. Das dritte vermeintlich heiße Eisen im Aufstiegsfeuer, der Bezirksliga-Absteiger SV 06 Oetinghausen, musste dagegen nach den ersten 90 Minuten gratulieren – und das ausgerechnet dem alten Ortsrivalen.

Obwohl der SVO mit einem Führungstreffer nach 20 Sekunden sowie einem weiteren Torerfolg in der Anfangsviertelstunde bei insgesamt 40-minütiger Überzahl furios loslegte, ging das Gemeindefußball-Deby bei der Spvg. Hiddenhausen mit 2:3 (2:1) verloren. Entsprechende Ursachenforschung betrieb Oetinghausens Trainer Marcel Rieso, der im Spielbericht überraschend als Ersatztorwart auftauchte.

Personelle Engpässe galten aber keinesfalls als Entschuldigung, zumal auch den Hiddenhausener Leistungsträger fehlten. Die Gründe für die Niederlage dürften woanders liegen. So ist die Oetinghauser

dere beim Sportlichen Leiter Lars Fege, der dank seines guten „Stellungsspiels“ hinter dem Gästetor unmittelbar nach dem Siegtreffer in der 86. Minute aus dem Kopfballschützen Dominic Buchholz sowie den Mitspielern und sich selbst eine große Jubeltraube formte. „Es wird langsam mal Zeit, mit dem Rauchen aufzuhören“, lautete sein anschließendes Versprechen – auch mit dem Hinweis, dass Abwehrchef Buchholz bereits beim 3:1-Derby über den SVO in der Saison 2016/17 als dritter Torhüter glänzte. Die anschließenden spannenden Schlussminuten beinhaltete einen Oetinghauser Flugkopfball, den Torwart Jan Brackmann bravourös aus dem Winkel fischte und damit den Heimerfolg rettete. „Meine Hiddenhauser Uhr geht jetzt sowieso ein paar Minuten vor“, beantwortete Lars Fege an dieser Stelle die Frage seiner angespannten Vereinskollegen nach der Restspielzeit.

„Das war ein richtiges Derby“, fasste Hiddenhausens Coach Marco Priebe die 90 Minuten zusammen. Der inzwischen 40-Jährige freute sich



Viel zu tun: Ulrike Kuhlmann, Tobias Beine und Melanie Husemeyer (v.l.) von der Geschäftsstelle des SV Rödinghausen haben in die Vorbereitung auf das DFB-Pokalspiel gegen Dynamo Dresden etliche Stunden investiert.

FOTO: BJÖRN KENTER

Unzählige Stunden organisiert

Fußball: Beim SV Rödinghausen sind die Vorbereitungen auf das DFB-Pokalspiel gegen Dynamo Dresden an diesem Samstag in Lotte seit Wochen im Gange

Von Björn Kenter

■ **Rödinghausen.** Am kommenden Samstag spielt der SV Rödinghausen zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals. Gegner im Frimo-Stadion in Lotte ist Zweitligist Dynamo Dresden.

Während sich die Akteure des SVR erst seit einigen Tagen intensiv auf die Partie vorbereiten und den Dresdnern Paroli bieten wollen, sind die Mitarbeiter der Geschäftsstelle hinter den Kulissen schon seit Wochen im Pokalfieber. „Ich kann gar nicht genau sagen, wie viele Stunden wir bisher mit der Vorbereitung des Spiels beschäftigt waren“, gesteht Tobias Beine, der als in Vollzeit angestellter Mitarbeiter der Geschäftsstelle vorrangig mit der Organisation beauftragt ist. Zum Team gehören zudem Ulrike Kuhlmann und Melanie Husemeyer sowie Luca Beermann, der beim SVR ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert.

Den richtigen Riecher hatte Tobias Beine schon vor der Auslosung im Juni bewiesen. „Ich habe eher aus Spaß gesagt, wir bekommen Dynamo Dresden als Gegner“, erinnert sich der 31-Jährige. Als Glücksfee Palina Rojinski im Dortmunder Fußball-Museum dem SVR den sächsischen Traditionsverein zuloste, bekam die Rödinghauser Delegation kurz darauf einen Vorschmack, was auf sie in den kommenden Wochen zukommen würde. „Während der Auslosung mussten wir alle das Handyausschalten. Aber als ich es kurz danach wieder ange-macht habe, waren schon mehr als 30 Nachrichten von Freunden und Bekannten drauf, die schon mal nach Tickets gefragt haben“, erinnert sich der gebürtige Bielefelder Tobias Beine, der seit einigen Jahren in Bünde wohnt, mit einem Schmunzeln.

Gemeinsam mit Geschäftsführer Alexander Müller fuhr Beine nach der Auslosung in die DFB-Zentrale nach Frankfurt am Main, um dort in einem Workshop die wichtigsten Fra-

gen rund um die Durchführung des Spiels zu klären. „Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen beim DFB ist sehr gut gelaufen, auch die Kooperation mit den Sportfreunden Lotte war absolut problemlos“, lobt Beine, der beim SVR in seine vierte Saison geht.

»Dresden ist ein sehr attraktiver Gegner mit viel Tradition«

So richtig begann die Arbeit, als rund vier Wochen nach der Auslosung feststand, dass die Partie nicht im Hækker Wiehenstadion, sondern in Lotte ausgetragen werden würde. „Als das klar war, ging es eigentlich erst wirklich los“, sagt Beine, der beim SVR als Ansprechpartner für den Bereich Ticketverkauf, Akkreditierungen und Besetzungen der Kasernen verantwortlich ist. Mehrere Male machte sich Beine mit Alexander Müller auf den Weg nach Lotte, um vor Ort die Organisation des Spiels im Detail zu besprechen.

Erschwerend kam für die Mitarbeiter hinzu, dass in dieser Zeit auch der „ganz normale Wahnsinn“, sprich die Vorbereitungen auf die reguläre Saison in der Regionalliga, die Ende Juli begann, bewältigt werden mussten. Beine: „Dazu gehören unter anderem die Bekleidung für die 1. und 2. Mannschaft, die Bearbeitung der Dauerkarten-Anträge und einiges mehr.“

Nervös ist Tobias Beine vor dem Spiel am Samstag nicht – im Gegenteil: „Ich freue mich auf das Spiel, ich finde, dass Dresden ein sehr attraktiver Gegner mit viel Tradition ist.“ Auch wenn der SVR nur krasser Außenseiter ist, wünscht sich der 31-Jährige natürlich ein Weiterkommen. „Ich hoffe auf ein 1:0 für uns“, lautet sein Tipp. Sollte die Sensation gelingen, ist ihm vor einem weiteren Heimspiel und dem damit verbundenen Aufwand nicht bange. „Schließlich sind wir dann schon eingespielt“, verweist Beine mit einem Lächeln auf die bereits gesammelten Erfahrungen.



Viel los: Oetinghausens Lars Wißmann ist in dieser Szene eher am Ball als Hiddenhausens Dominic Buchholz (l.). Dafür sorgt Buchholz in der 86. Minute für den 3:2-Siegtreffer.

FOTO: STEFAN HAGEBÖKE

Mannschaft offenbar von der nötigen Betriebstemperatur noch um einiges entfernt. „Vielleicht waren wir uns nach dem 2:0 zu sicher. Wenn wir in der ersten Halbzeit unsere Chancen konsequent nutzen, dann wird das hier eine klare Angelegenheit“, sagte Marcel Rieso, „dann erübrigt sich dieser Spielausgang. Es kann nicht sein, dass uns einfache Fehler aus der Bahn werfen.“ So habe sich sein Team beim zum ersten Gegentor führenden Foulelfmeter sowie zu Beginn der zweiten Halbzeit bei der gelb-roten Karte für Marius Wolff (die den numerischen Vorteil zunichte machte) „dumm angestellt“.

Grenzenlose Freude herrschte hingegen beim Gastgeber von der anderen Seite der Mittelpunktstraße. Insbeson-

über das nachträgliche Geburtstagsgeschenk seiner Jungs. „Nach zehn Minuten waren wir praktisch tot. Das war ein kämpferisches Meistertstück. Meines Erachtens haben wir auch verdient gewonnen. Respekt, was die gesamte Mannschaft geleistet hat“, sagte Priebe. Seinen bei Schiedsrichter Samir Mabrouk geäußerten Einwand zur vermeintlich ungerechtfertigten roten Karte gegen Marcel Müller für dessen Handspiel auf der Torlinie (12.) relativierte Priebe nach Spielende: „So ganz regelkundig bin ich da ehrlich gesagt auch nicht, wann denn die Doppelbestrafung mit Elfmeter und Platzverweis greift und wann nicht.“

In der Tat lässt das internationale Regelwerk diverse Interpretationsspielräume zu.

Nachwuchsfußball

SG FA Herringhausen-Eickum und SV Rödinghausen treten in Brake an

■ **Bielefeld** (nw). Der TuS Brake hat erneut ein buntes Programm für sein Soccercamp (20. bis 24. August) auf die Beine gestellt. Wegen der großen Nachfrage war die 8. Auflage schnell mit 96 Teilnehmern ausverkauft.

Das Organisationsteam um Klaus Bäcker freut sich über den Besuch von BVB-Maskottchen „Emma“ am Donnerstag, 23. August, 13.30 Uhr. Darüber hinaus werden Zweitligaspielerinnen des FSV Gū-

tersloh zu Gast sein. Mittwochs ist Abnahme für das DFB-Fußballabzeichen.

Am Dienstag, 21. August, ab 17.30 Uhr, gibt es das D-Junioren Turnier um den Stühmeyer-Super-Cup mit DSC Arminia, SC Paderborn, VfL Theesen, SG FA Herringhausen-Eickum und TuS Brake. Ein U-16-Turnier folgt am Donnerstag (23. August, ab 17.30) mit VfR Wellensiek, SV Rödinghausen, VfL Theesen und dem TuS Brake.

Beim Zweier-Teamspiel sind starke Nerven gefragt

Golf: Beim 1. Dominguez-Cup im Golfclub Ravensberger Land sichern sich Marion Schürstedt und Jörg Zurheide die Bruttowertung. In der Nettowertung sind Stephanie und Jochen Kuhlmann nicht zu schlagen

■ **Enger** (nw). Beim ersten Dominguez-Cup im Golfclub Ravensberger Land gingen 76 Golfer an den Start, um sich bei einem „Triple Six“ zu messen. Am Ende sicherten sich Marion Schürstedt und Jörg Zurheide nach einer starken Leistung die Bruttowertung.

„Triple Six“ – das ist ein Zweier-Teamspiel, bei dem auf jeweils sechs Bahnen nach drei unterschiedlichen Vorgaben gespielt werden muss. Beim „Auswahldrive“ schlagen beide Teammitglieder ihre Bälle ab und entscheiden dann, welchen vermeintlich besser liegenden Ball sie dann abwechselnd weiter spielen. Beim „Chapman-Vierer“ wird nach den Abschlägen der Ball des Partners einmal weiter gespielt und sich dann für den besser liegenden Ball entscheiden. Die dritte Spielform war der „Klassische Vierer“ – hier



Gute Stimmung beim Dominguez-Cup: Die Sieger und Platzierten des Zweier-Teamspiels präsentieren sich gemeinsam mit Alexander Dominguez (l.) dem Fotografen.

FOTO: PRIVAT

wird nur ein Ball vom Team gespielt und vorher entschieden, welcher Spieler an den geraden und welcher an den ungeraden Spielbahnen abschlägt. „Hierbei können auf vorherigen Bahnen gut erspiel-

te Ergebnisse schnell zunichte gemacht werden“, sagt Peter Schwärmer vom in Pödinghausen beheimateten Golfclub Ravensberger Land.

Doch davon ließen sich Marion Schürstedt und Jörg Zu-

reide nicht aus der Fassung bringen. Mit nur 85 Schlägen für die gesamte Runde gewann das Zweierteam klar die Bruttowertung. Bei der Nettowertung – hier wird von den real benötigten Schlägen das

SPORT-TERMINE

Fußball

Kreisliga C, Gruppe 2: Ahle II – SC Enger III (19.30 Uhr).

PERSÖNLICH

Kevin Harder (21), Fußballer aus dem Regionalliga-Kader des SV Rödinghausen, wird dem Verein mehrere Monate nicht zur Verfügung stehen. Er zog sich beim 1:1 der U 23 des SVR am Sonntag im Westfalenligaspiel bei der SpVgg. Vreden einen Kreuzbandriss zu. Die Verletzung, wegen der er in der 37. Minute hatte ausgewechselt werden müssen, passierte ausgerechnet an seinem Geburtstag.

Nina Lange (20), ehemalige Herforderin, hat bei der Fußball-Weltmeisterschaft der U20-Juniorinnen in Frankreich ihr Turnierdebüt gefeiert. Lange spielte im letzten Vorrundenspiel gegen Haiti (3:2) durch und kassierte dabei auch noch Gelb (86.). Die aus Bad Oeynhausen stammende 20-Jährige kickte 2016/17 für den damaligen Zweitligisten Herforder SV. Aktuell ist sie für den Bundesligisten MSV Duisburg am Ball.

Fabian Baumgärtel (29), Linksverteidiger, hat sich dem Fußball-Regionalligisten Viktoria Köln angeschlossen. Er spielte zuletzt beim Hallscher FC in der 3. Liga und bringt die Erfahrung aus insgesamt 215 Drittliga- und 95 Regionalliga-Einsätzen mit. Der Meisterschaftsfavorit aus Köln reagierte mit der Verpflichtung auf eine Verletzungsmisere. Mit Kapitän **Mike Wunderlich** (Bruch des Sprunggelenks), **Sascha Eichmeier**, **Nicolas Hebisch** (beide Kreuzbandverletzungen) und **Simon Handle** (Sehnenabriss) fallen vier Akteure längerfristig aus.

Pascal Schumann, Handballer, wird dem Oberligisten VfL Mennighüffen mindestens sechs Wochen fehlen. Der Rückraumspieler verletzte sich bei einem Vorbereitungsturnier in Möllbergen schwer, als er im letzten Spiel gegen Möllbergen nach einem Sprungwurf derart unglücklich landete, dass er böse umknickte. Der VfL, der das Turnier als Zweiter abschloss, spielte ohne die verletzten **Till Orgel** und Torwart **Daniel Habbe** sowie die urlaubenden **Tomislav Tluczynski** und **Malte Ames**. Zudem ist **Marco Büschfeld** nach einer OP noch in der Aufbauphase.

ermittelte gemeinsame Handicap abgezogen – dominieren Stephanie und Jochen Kuhlmann mit 63 Nettoschlägen klar das Teilnehmerfeld. Den zweiten Platz sicherten sich Edeltraud und Artur Gottmann mit 68 Nettoschlägen. Die Teams von Platz drei bis fünf erspielten alle das gleiche Nettoergebnis von 69 Schlägen. Im Stechen per Computer kam Andrea-Christiane und Andreas Grothaus auf den dritten Platz, gefolgt von Monika und Karsten Buntzow sowie Alinna und Kurt Reinhardt. Den sechsten Platz belegten schließlich Mathias Wernich vom Golfclub Herford und Hansjürgen Hilbig (70 Nettoschläge).

Der Hörgeräteakustiker Alexander Dominguez aus Bünde hatte erstmals zu einem eigenen Turnier auf die Anlage des GCRL eingeladen.